Moderne Augmentationsverfahren und wirtschaftliche Umsetzung

Auftaktveranstaltung Studiengruppe Düsseldorf

Am 17. März fand die Auftaktveranstaltung der Studiengruppe Düsseldorf statt. 13 Teilnehmende wurden vom Studiengruppenleiter Dr. Kauffmann sowie vom Vorstandsmitglied Muzafar Bajwa in den Räumlichkeiten der Zahnärztekammer Nordrhein begrüßt. Im Anschluss bestand wie immer Gelegenheit zu einem regen Austausch zwischen Referierenden und Teilnehmenden. Die Resonanz war durchweg positiv, sodass auch künftig weitere Veranstaltungen dieser Art stattfinden werden.

Dr. Dr. Diana Heimes von der Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie der Uniklinik Mainz widmete sich in ihrem Vortrag den modernen augmentativen Verfahren, die ein differenziertes therapeutisches Spektrum vom Alveolenmanagement über die Guided Bone Regeneration (GBR) bis hin zur Schalentechnik bei ausgeprägten horizontalen und vertikalen Defekten umfassen. Vor dem Hintergrund der zunehmenden Verfügbarkeit unterschiedlicher Biomaterialien und biologischer Zusatzverfahren gewinnt die kritische Bewertung ihrer indikationsbezogenen Anwendung weiter an Bedeutung. Sie diskutierte die Einsatzgebiete augmentativer Verfahren in Abhängigkeit von Defektmorphologie und Defektkomplexität. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der aktuellen Evidenz zu allogenen im Vergleich zu autologen Knochenmaterialien, insbesondere hinsichtlich biologischer Eigenschaften, volumenerhaltender Potenziale, klinischer Ergebnisse und sicherheitsrelevanter Fragestellungen. Darüber hinaus wurden neuere Entwicklungen sowie Kombinationstherapien mit Plättchenkonzentraten und Hyaluronsäure im Hinblick auf ihren potenziellen Zusatznutzen für die Hartgeweberegeneration kritisch eingeordnet.

Barbara Hornung, Betriebswirtin der Zahnmedizin und Zahnmedizinische Verwaltungsassistentin, zeigte in ihrem praxisnahen Vortrag „Knochenmanagement: Socket Preservation und Co. – Effizienz und Compliance im Fokus der Abrechnung“, wie sich diese Leistungen wirtschaftlich effizient in der Praxis umsetzen und sicher abrechnen lassen. Im Anschluss nutzten die Teilnehmenden die Gelegenheit, individuelle Fragen zu stellen und sich fachlich auszutauschen.

Quelle: DGZI

Sofortimplantation und Chairside-Leistungen im Fokus

Studiengruppe Frankfurt

Am 6. Mai fand die seit 2010 bestehende Studiengruppe Frankfurt mit 82 Teilnehmenden statt. Begrüßt wurden die Teilnehmenden von Studiengruppenleiter und Vorstandsmitglied Muzafar Bajwa. Anschließend hatten die Teilnehmenden wie immer die Möglichkeit, sich bei gutem Essen und kollegialem Beisammensein fachlich auszutauschen.

Dr. Roman Beniashvili, Fachzahnarzt für Oralchirurgie aus Schorndorf, widmete sich in seinem Vortrag „Sofortimplantation, Sofortversorgung und Weichgewebsmanagement in der ästhetischen Zone – Timing in der Implantologie“ einem Thema, das in der ästhetischen Zone eine besondere Herausforderung für Behandelnde und Zahntechniker darstellt. Das „Timing“ ist dabei als „vierte Dimension“ der Implantologie einer der wesentlichen Faktoren für einen dauerhaften Behandlungserfolg. Langfristige ästhetische Ergebnisse lassen sich bei der Sofortimplantation durch die Auswahl eines individuellen Therapieprotokolls und Verfahren zum Gewebeerhalt erzielen. Dabei spielen das Weichgewebe, die Implantatpositionierung und die Gestaltung des Emergenzprofils eine besondere Rolle.

Carina Lumpe, Betriebswirtin der Zahnmedizin und Zahnmedizinische Verwaltungsassistentin, war ebenfalls vor Ort vertreten und beleuchtete in ihrem Fachvortrag die Möglichkeiten und Besonderheiten von Chairside-Leistungen bei Sofortimplantationen. Dabei gab sie wertvolle Impulse für die praktische Umsetzung in der Zahnarztpraxis.

Quelle: DGZI

© SimpLine – stock.adobe.com



Ideal für Einsteiger. Jetzt anmelden!

Curriculum Implantologie neo

- → Selbststudium im DGZI Online Campus
- → praxisnahe therapiebezogene Präsenzmodule
- → Online Module
- → Lernbuch Implantologie
- → Glossar englisches Fachvokabular
- → Hospitation
- → Supervision
- → Online-Abschlussklausur

GEBÜHR:
4.650 Euro (bei DGZI-Mitgliedschaft)
Alle Module auch einzeln buchbar
Rabatt bei Gruppenbuchungen

UPGRADE:
Curriculum Neo Plus
Erwerb der DVT Fachkunde

Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V.
Geschäftsstelle: Paulusstraße 1, 40237 Düsseldorf
Tel.: +49 211 16970-77 | Fax: +49 211 16970-66 | sekretariat@dgzi-info.de | www.dgzi.de

DGZI
Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V.

Mitgliedsantrag

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft in der DGZI – Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V. Bitte per Fax an +49 211 16970-66.

Haben Sie schon Implantationen durchgeführt? (Antwort ist obligatorisch)

○ ja ○ nein

Hiermit erkläre ich mein Einverständnis zur Nutzung meiner persönlichen Daten für die DGZI.

○ **Ordentliche Mitgliedschaft**
⇨ Jahresbeitrag 250,– Euro

○ **Studentische Mitglieder**
⇨ beitragsfrei**

○ **Ausländische Mitglieder***
⇨ Jahresbeitrag 125,– Euro

○ **Zahntechniker**
⇨ Jahresbeitrag 125,– Euro

○ **Angehörige von Vollmitgliedern**
⇨ Jahresbeitrag 125,– Euro

○ **ZMA/ZMF/ZMV/DH**
⇨ Jahresbeitrag 60,– Euro

○ **Kooperative Mitgliedschaft** (Firmen und andere Förderer)
⇨ Jahresbeitrag 300,– Euro

* Wohnsitz außerhalb Deutschlands ** während des Erststudiums Zahnmedizin

Erfolgt der Beitritt nach dem 30.06. des Jahres, ist nur der halbe Mitgliedsbeitrag zu zahlen. Über die Annahme der Mitgliedschaft entscheidet der Vorstand durch schriftliche Mitteilung.

○ Der Jahresbeitrag wird per nachstehender Einzugsermächtigung beglichen.
○ Den Jahresbeitrag habe ich überwiesen auf das Bankkonto der DGZI c/o Dr. Rolf Vollmer:
IBAN: DE33 5735 1030 0050 0304 36 | KSK Altenkirchen | SWIFT/BIC: MALADE51AKI

Einzugsermächtigung (gilt nur innerhalb von Deutschland)
Hiermit ermächtige ich die Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V. widerruflich, die von mir zu entrichtenden Jahresbeiträge bei Fälligkeit zulasten meines Kontos durch Lastschrift einzuziehen. Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Instituts keine Verpflichtung zur Einlösung.

Titel, Name | Vorname | Geburtsdatum

Straße | PLZ | Ort

Telefon | Fax

E-Mail | Kammer/KZV-Bereich

Besondere Fachgebiete oder Qualifikationen | Sprachkenntnisse in Wort und Schrift

IBAN | SWIFT/BIC

Ort, Datum | Unterschrift/Stempel

WEITERE INFORMATIONEN ERHALTEN SIE BEI DER

DGZI Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V.
Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V.
Geschäftsstelle: Paulusstraße 1, 40237 Düsseldorf
Tel.: +49 211 16970-77 | Fax: +49 211 16970-66 | sekretariat@dgzi-info.de | www.dgzi.de



CERALOG® PROGRESSIVE-LINE
Keramikimplantologie neu gedacht

Lassen Sie sich von dem modernen, keramikoptimierten Design und den nutzerfreundlichen Handhabungseigenschaften des CERALOG PROGRESSIVE-LINE Implantatsystems begeistern.

- Modernes Implantatdesign
- Einfaches chirurgisches Protokoll
- Leistungsstarkes Zirkoniumdioxid (ATZ-HIP)
- Umfassendes prothetisches Portfolio

www.camlog.de/ceralog

patient28*PRO*
Schützt Ihre Implantatversorgung

CERALOG® und 28*PRO*® sind eingetragene Marken der CAMLOG Biotechnologies GmbH.

biohorizons camlog group

camlog